

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 38

Artikel: Nervemittel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Gränzbsetzig 1939

Häsch jetz gseh, du Hirtechnab,
Im Oschte-n-isch de Zapfe-n-ab.
Die schönschti Red' wird nüt meh nütze,
Uf allne Site wird's bald schprütze.

Jä nu, und bißt es d'Müs i-n-allne Schwänze,
Mir bsetzed eifach öisi Gränze
Und warted det, villicht bim Jaß,
Bis eine leischtet sich de Gschpaß,

Und bloß us luter großem Gwunder
Halt aneschtah vor öisen Zunder.
Dänn zündt me-n-a und wie de Blitz
Schickt mer en hei, dä Wunderfütz.

Und wett en witere-n-öppe nöisle,
Dänn würd mer halt grad namal zöisle.
Wer immer möchti d'Schwizer gnüße:
Mer chönd in allne Schprache schüße.

Und rüeft gar eine «Mordio»,
De Schwizer cheibet nit dervo.
Er zielt und tänkt: «Du bisch halt gwäse,
Statt Dir gan ich zum Hauptverläse!»

Albert Spühler.

Die Ahnungslose

Eine Reihe höherer Offiziere steigt
im Bahnhof Zürich in den Zug. Der
Nimbus des Mystischen und Geheim-
nisvollen umgibt sie. Andächtige Stille
herrscht beim umstehenden Publi-
kum, das ihnen gedankenversunken
nachblickt. Da wird die Stille unver-
mittelt durch die Frage einer Bauers-
frau unterbrochen: «Hei sy ächt
z'Bärn es Trachtfäscht?» Casi

Selbsterlauschtes

Am späten Mittag nähern sich
einige kleine Buben mit ihren Suppen-
kesselchen einer Soldatenküche in
der Stadt. Erwartungsvoll stehen sie
auf der Türschwelle und halten ihre
Geschirre hin. «Mr händ nüt meh!»
ruft der Küchenchef heraus. Ent-
täuschte Gesichter bei den Buben.
Im Weggehen murrst der kleinste der
Knirpse: «'s isch meini alls am ver-
lumpel!» Josch

Wie vor 25 Jahren!

Kaum waren wir am Mobilma-
chungstag beisammen und hatten un-
ser Gelöbniß recht kräftig heraus-
gerufen hält der Kommandant fol-
gende Rede: «Mir sind inere heikle
Lag! D'Situation isch sehr ernscht.
I wott keine gseh, wo de Chrage-
chnopf offe hät» Vino

wieso er in dieser ernsten Stunde das
tue, sagte er:

«Ihr dumme Cheibe, das isch 's
einzig Mittel gäge de Nervechrieg!»

Vino

Schon möglich

Unser Bat.-Wagen (Wagen der
Stäbe) ist hellgelb und auf große
Strecken sichtbar. Was glauben Sie,
wie unsere Soldaten diesen Wagen
benennen? Mit köstlicher Anspielung,
die bestimmt Appenzellerart ist,
nennen sie unseren Stabs-Wagen:
«Die gelbe Gefahr!» J.N.

Nervenmittel

Als ich am ersten Mobilmachungs-
tag einrückte, herrschte im Zug ernste
Stimmung. Nur ein Mann wurde be-
obachtet, der ein Nebelspalter-Kreuz-
worträtsel löste. Als er gefragt wurde,

Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

